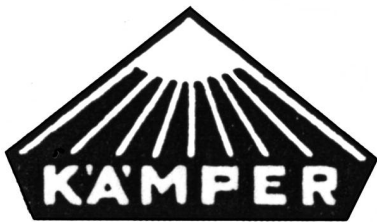




1919 + 1921



- 1950 -



- 1957 -

Kämper
1907
1949

Am 2. Januar 1901 wurde die Motorenfabrik Heinrich Kämper in Berlin W, Kurfürstenstraße 146, gegründet.

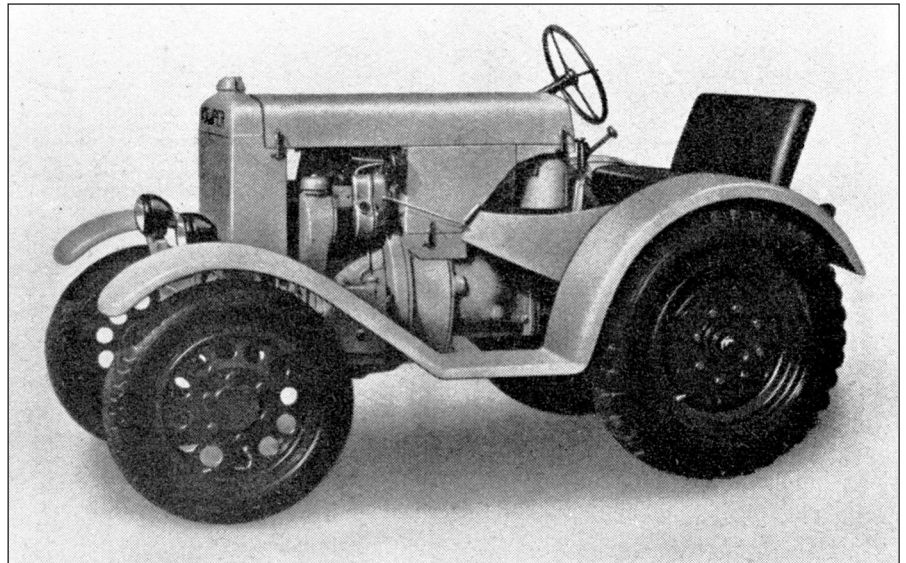
1907 lieferte die Heinrich Kämper Motorenfabrik G.m.b.H., nun in Berlin-Mariendorf, Burggrafenstraße 1, den ersten Pflugmotor nach Ungarn, den Karl Kőszegi aus Baja/Ungarn in seinen neuartigen Pflug einbaute. Ein Jahr später baute Kämper nach dessen Plänen den Prototypen des Landbaumotors. Die Fertigungs-Lizenz wurde jedoch von > Lanz erworben. Die ersten 20 Fahrzeuge stattete Lanz noch mangels eigener Motoren mit Kämper-Aggregaten aus.

Viele deutsche Schlepper-Produzenten erhielten im ersten Weltkrieg Kämper-Motoren, die ab 1915 in einer neuen

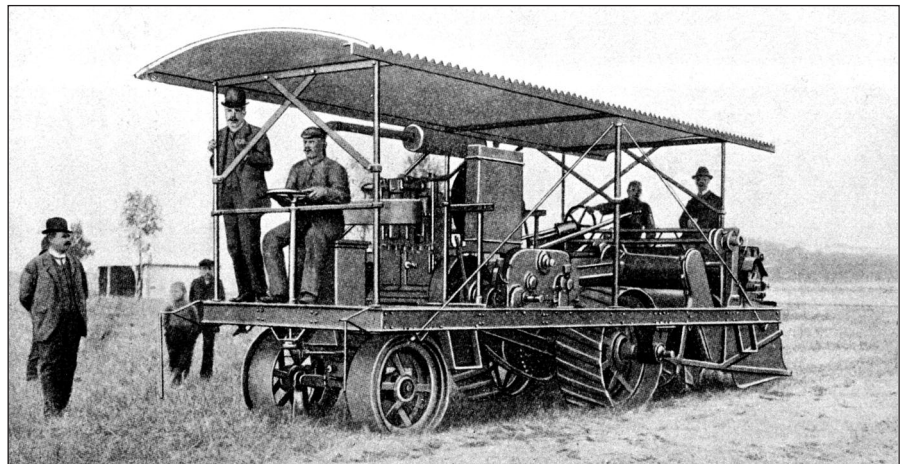
Fabrik in Berlin-Marienfelde, Großbeerenstraße 174, hergestellt wurden. Zur Aktiengesellschaft avancierte das Unternehmen 1921.

Nach langen erfolgreichen Jahren als Motorenproduzent und einer wechsel-

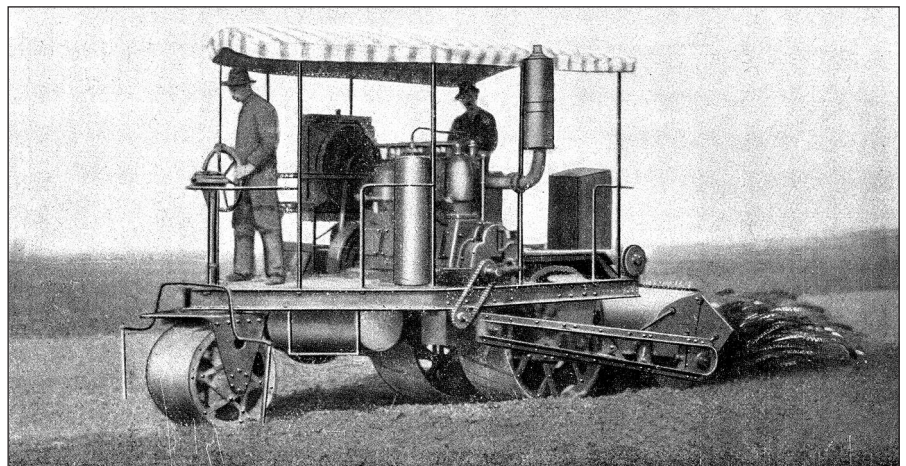
vollen Firmengeschichte versuchte die Kämper Motoren A.-G. 1949 erneut eigene Fahrzeuge zu fertigen. Das Unternehmen präsentierte den Prototypen einer Zugmaschine Typ 50 mit einem einzylindrigen Viertakt-Dieselmotor.



Kämper baute 1949 diesen 24-PS-Straßenschlepper 1



Der 1908 bei Kämper gebaute Landbaumotor System Kőszegi 1



Kőszegi Landbaumotor 1

K A M P E R

Die Produktion des serienreifen Fahrzeugs wurde nicht aufgenommen, da die Nachfrage nach Motoren die Kapazitäten auslastete.

1959 endete die Firmengeschichte.